

Amtsblatt

der Evangelischen Kirche der Pfalz

(Protestantische Landeskirche)

Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

2008

Ausgegeben zu Speyer 15. April 2008

Nr. 3

Inhalt:

Gesetze und Verordnungen

Beschluss über die Umbenennung von Kirchengemeinden im Kirchenbezirk Kaiserslautern	78
Beschluss über das Stellenbudget Pfarrerschaft und gemeindebezogene Dienste für die Kirchenbezirke 2008	78
Beschluss zur Änderung der Ordnung für die Benutzung kirchlichen Archivgutes	81

Bekanntmachungen

Wahlergebnis der Wahl der Vertretung der Pfarrerrinnen und Pfarrer	82
Kollekte „Hoffnung für Osteuropa“	83
Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit	84
Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben	85
Kollekte für das Diakonische Werk der EKD	86
Sammlung des Gustav-Adolf-Werkes 2008	87
Beheizung von Dienstwohnungen	90

Stellenausschreibungen	91
-------------------------------------	----

Dienstnachrichten	92
--------------------------------	----

B E S C H L U S S**über die Umbenennung von Kirchengemeinden im Kirchenbezirk Kaiserslautern**

Die Kirchenregierung hat aufgrund des § 89 Abs. 2 Nr. 7/8 der Verfassung der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) folgenden Beschluss gefasst:

§ 1

(1) Die „Protestantische Kirchengemeinde Kaiserslautern-West“ wird in „Protestantische Lukaskirchengemeinde Kaiserslautern“ umbenannt.

(2) Die „Protestantische Kirchengemeinde Kaiserslautern-Einsiedlerhof“ wird in „Protestantische Johanneskirchengemeinde Kaiserslautern-Einsiedlerhof“ umbenannt.

§ 2

Dieser Beschluss tritt am 1. April 2008 in Kraft.

Speyer, den 14. Februar 2008
- Kirchenregierung -
C h e r d r o n
Kirchenpräsident

B E S C H L U S S**über das Stellenbudget Pfarrerschaft und gemeindebezogene Dienste für die Kirchenbezirke 2008**

vom 12./13. März 2008

Gemäß § 2 des Beschlusses über die Beteiligung der Kirchenbezirke und Kirchengemeinden an der Feststellung der Zahl der Gemeindepfarrstellen und der anderen Pfarrerrinnen und Pfarrern zugewiesenen Dienste im Bereich der Kirchengemeinden sowie an der künftigen Festlegung der Amtsbereiche von Gemeindepfarrstellen vom 13. November 2002 (ABl. S. 297) stellt die Kirchenregierung das Stellenbudget Pfarrerschaft und gemeindebezogene Dienste für die Kirchenbezirke 2008 wie beigefügt fest.

Speyer, den 12./13. März 2008
- Kirchenregierung -
C h e r d r o n
Kirchenpräsident

Stellenbudget
Pfarrerschaft und gemeindebezogene Dienste

2008							
Kirchenbezirk	Gemeindegliederzahl 31.12.2006	Gemeindegliedern je angef. 10.000 Gemeindeglieder		Pfarrstellen gem. Oetzm.: VBE 2008	Pfarrstellen gerundet incl. Dekanate		
		2008	+/- seit 2002		Dekanat	2008	+/- seit 2002
Bad Bergzabern	18.308	2,00		11,53	0,30	12	
Bad Dürkheim	26.863	3,00		14,89	0,50	15	- 1
Frankenthal	29.471	3,00		16,21	0,50	17	
Germersheim	31.709	3,00		16,79	0,50	17	
Grünstadt	22.117	3,00		13,03	0,30	13	- 1
Homburg	50.798	5,00	- 1	27,85	0,70	29	
Kaiserslautern	42.707	5,00		20,90	0,70	22	-1
Kirchheimbolanden	19.590	2,00		11,00	0,30	11	-1
Kusel	26.337	3,00		15,65	0,50	16	
Landau	36.836	4,00		21,92	0,70	23	
Lauterecken	11.541	1,00	-1	7,10	0,30	7	-1
Ludwigshafen	48.591	5,00	-1	24,24	0,70	25	-2
Neustadt	46.829	5,00		23,18	0,70	24	
Obermoschel	9.939	1,00		7,18	0,30	7	-1
Otterbach	22.455	3,00		13,06	0,30	13	-1
Pirmasens	46.576	5,00		24,71	0,70	25	-1
Rockenhausen	8.519	1,00		5,55	0,30	6	
Speyer	48.572	5,00		23,26	0,70	24	
Winnweiler	15.328	2,00		10,11	0,30	10	-1
Zweibrücken	40.680	4,00	-1	22,29	0,70	23	-1
Landeskirche	603.766	65,00	-4	330,45	10,00	339	-12

Stellenbudget
Pfarrerschaft und gemeindebezogene Dienste

2002					
Kirchenbezirk	Gemeindegliederzahl 31.12.2000	Gemeindediakone je angef. 10.000 Gemeindeglieder	Pfarrstellen gem. Oetzm.: VBE 2002	Pfarrst. gerundet incl. Dekanate	
				Dekanat	2002
Bad Bergzabern	18.949	2,00	11,27	0,30	12
Bad Dürkheim	28.249	3,00	15,31	0,50	16
Frankenthal	31.524	3,00	16,89	0,50	17
Germersheim	31.887	3,00	16,89	0,50	17
Grünstadt	23.400	3,00	13,47	0,50	14
Homburg	53.654	6,00	28,75	0,70	29
Kaiserslautern	46.660	5,00	22,13	0,50	23
Kirchheimbolanden	19.915	2,00	11,13	0,30	12
Kusel	28.294	3,00	15,84	0,50	16
Landau	37.245	4,00	22,40	0,70	23
Lauterecken	12.426	2,00	7,41	0,30	8
Ludwigshafen	54.431	6,00	26,01	0,70	27
Neustadt	49.117	5,00	23,82	0,70	24
Obermoschel	10.619	1,00	7,38	0,30	8
Otterbach	23.395	3,00	13,40	0,30	14
Pirmasens	50.383	5,00	25,89	0,70	26
Rockenhausen	9.079	1,00	5,63	0,30	6
Speyer	50.348	5,00	23,77	0,70	24
Winnweiler	15.943	2,00	10,37	0,30	11
Zweibrücken	42.642	5,00	23,22	0,70	24
Landeskirche	638.160	69,00	340,98	10,00	351

B E S C H L U S S
zur Änderung der
Ordnung für die Benutzung kirchlichen Archivgutes
vom 18. März 2008

Der Landeskirchenrat hat aufgrund von § 9 Abs. 6 in Verbindung mit § 13 des Gesetzes zur Sicherung und Nutzung von kirchlichem Archivgut in der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) – Archivgesetz – vom 7. Mai 1999 (ABl. S. 112) folgenden Beschluss gefasst:

§ 9 Abs. 4 der Benutzungsordnung wird um folgenden Satz ergänzt:

„Fotografieren und Einscannen von Archivalien im Original oder in Reproduktion, Durchzeichnen von Schriftstücken sowie Anfertigung von Siegelabdrücken durch Benutzerinnen und Benutzer sind untersagt.“

Dieser Beschluss tritt am 1. April 2008 in Kraft.

B E K A N N T M A C H U N G E N

Speyer, 26. März 2008
Az.: IV 209/06

Bekanntgabe des Wahlergebnisses der Wahl der Vertretung der Pfarrerrinnen und Pfarrer

Der Wahlausschuss gibt das am 25. März 2008 festgestellte Wahlergebnis wie folgt bekannt:

Name Stimmzahl

Mitglieder der Pfarrvertretung

Jakubowski, Thomas	413
Kohlstruck, Barbara	249
Mandelbaum, Ludger	245
Gölzer, Ralf	207
Heß, Christhart	200
Schwenk-Vilov, Sabine	193
Behnke, Michael	189
Schipper, Heiko	184

Ersatzmitglieder der Pfarrvertretung

Koch, André	167
Roos, Manfred	77

Mindestens drei Wahlberechtigte können binnen einer Frist von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntgabe des Wahlergebnisses an gerechnet, die Wahl beim Landeskirchenrat anfechten, wenn gegen wesentliche Vorschriften über das Wahlrecht, die Wählbarkeit oder das Wahlverfahren verstoßen wurde und das Wahlergebnis durch diesen Verstoß beeinflusst sein kann.

(Durchführungsbestimmungen zum Gesetz über die Vertretung der Pfarrerrinnen und Pfarrer, Ziff. 15.1)

Speyer, 10. März 2008
Az.: III 520/02-13

Kollekte „Hoffnung für Osteuropa“

Nach dem Kollektenplan 2008 (ABl. 2007 S. 147) ist in unserer Landeskirche am Pfingstsonntag, dem 11. Mai 2008, die Kollekte „Hoffnung für Osteuropa“ zu erheben. Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

Hintergrundinformation:

Die Spendenaktion „Hoffnung für Osteuropa“ wurde 1994 als Antwort auf die Not der Menschen in Mittel- und Osteuropa gegründet. In der Aktion arbeiten die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Evangelischen Landeskirchen, das Diakonische Werk der EKD und die Diakonischen Werke der Landeskirchen, das Gustav-Adolf-Werk, der Martin-Luther-Bund und einige Freikirchen zusammen, um mit Spenden beim Aufbau sozialer Strukturen und diakonischer Einrichtungen zu helfen.

„Hoffnung für Osteuropa“ will durch Erfahrungsaustausch und Kooperation mit einheimischen kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Partnern Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Erfolgreiche Sozialprojekte sollen als Symbole der Hoffnung wahrgenommen werden und zur Nachahmung motivieren.

„Hoffnung für Osteuropa“ will in Ost und West Verständnis wecken für die verschiedenartigen Lebenssituationen und Traditionen. Internationale Begegnungen und Partnerschaften zwischen den Kirchen sollen zur Völkerverständigung beitragen und die Ökumene stärken.

Deshalb unterstützen seit vielen Jahren Kirchengemeinden und Initiativen in der Evangelischen Kirche der Pfalz Menschen in Russland, Weißrussland, der Ukraine, in Litauen und in Rumänien.

Zweckbestimmung:

Die 15. Spendenaktion „Hoffnung für Osteuropa“ wurde vom 8. bis 10. Februar 2008 in Speyer eröffnet. Gastgeberin dieser deutschlandweiten Eröffnung war die Evangelische Kirche der Pfalz. Unter dem Motto „Zeichen setzen für ein gerechtes Europa!“ wurde mit prominenten Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kirche darüber nachgedacht, wie die Zukunft Europas sozial und gerecht gestaltet werden kann. Denn im Osten Europas brauchen Not leidende Menschen auch rund 18 Jahre nach dem Verschwinden des „Eisernen Vorhangs“ unsere Solidarität. Zwar entsteht in den ehemaligen Ostblockstaaten allmählich ein Wirtschaftsaufschwung, doch nur wenige haben daran teil. Die Leidtragenden sind vor allem Kinder, Jugendliche, kranke und alte Menschen sowie Menschen mit Behinderungen. Seit vielen Jahren setzen sich in unserer Landeskirche Gruppen, Vereine und Privatpersonen ehrenamtlich mit enormem Engagement für die Verbesserung der Lebensverhältnisse in Mittel- und Osteuropa ein. Neben der jährlichen Ermöglichung von Erholungsaufenthalten in der Pfalz für über 250 Kinder und Jugendliche aus der Region um Tschernobyl setzen die pfälzischen Initiativen insbesondere auf humanitäre Hilfe vor Ort. So werden z. B. Paten-

schaftsprogramme in Siebenbürgen für alte, alleinstehende Menschen gefördert, Waisen- und Krankenhäuser in Weißrussland und der Ukraine unterstützt. In Odessa setzt man verstärkt auf den Dialog mit einheimischen Politikerinnen und Politikern, um den Ausbau sozialer Strukturen voranzutreiben sowie Menschen für Tabuthemen, wie z. B. HIV/Aids oder den Umgang mit Behinderten, zu sensibilisieren. Wesentlich für die gegenseitige Wahrnehmung ist es, dass Kinder und Jugendliche aus allen Teilen Europas sich kennenlernen und miteinander in Dialog treten. Hierzu dienen unterschiedlichste Maßnahmen im Kinder- und Jugendbereich, wie z. B. Konfirmandenprojekte, eine Jugendbotschafterreise in den Herbstferien 2007, ein Freiwilliges Soziales Jahr in einem osteuropäischen Land usw.. Damit leisten die Jugendlichen einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung.

Die Verantwortung für die politische, soziale und wirtschaftliche Integration Europas gehört zu den vordringlichsten Aufgaben von Christinnen und Christen.

Deshalb rufen die Evangelischen Kirchen auch im Jahr 2008 dazu auf, wieder Zeichen der Solidarität und Gerechtigkeit zu setzen und die Schwachen und Armen im Osten Europas mit Spenden zu unterstützen.

Liebe Gemeindeglieder, zur Finanzierung dieser Projektarbeit wird die heutige Kollekte „Hoffnung für Osteuropa“ erhoben. Bitte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit und setzen Sie damit ein Zeichen der Hoffnung für ein solidarisches und gerechtes Europa. Vielen Dank!

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 5. Juni 2008, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

*

Speyer, 26. März 2008
Az.: III 360/09-3

Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit

Nach dem Kollektenplan 2008 (ABl. 2007 S. 147) ist in unserer Landeskirche am 2. Sonntag nach Trinitatis, dem 1. Juni 2008, eine Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit zu erheben. Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

Ökumenische Stipendienarbeit (Ökumene braucht Nachwuchs, Nachwuchs braucht Begleitung)

Junge Männer und Frauen aus fast allen Teilen der Welt kommen zu uns und möchten in der evangelischen Kirche theologische Kenntnisse erwerben, um in den Kirchen ihrer Heimatländer Lehrtätigkeiten und Leitungsfunktionen zu übernehmen.

Für eine zukunftsorientierte ökumenische Stipendienarbeit bittet die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) um Ihre Unterstützung.

Hintergrundinformationen:

Aus vielen Ländern Europas, aus Südamerika, Asien und Afrika kommen regelmäßig junge Männer und Frauen, um sich theologisch für Lehre und Leitung in ihren Heimatkirchen zu qualifizieren. Diese Menschen sind die zukünftigen Gesprächspartner in unseren Partnerkirchen und im weltweiten Netz ökumenischer Beziehungen.

Sie kommen nach Deutschland mit der Erwartung, als Glaubensgeschwister am Leben der evangelischen Kirchen teilnehmen zu können. Dabei müssen sie damit zurecht kommen, dass die gesellschaftliche und kirchliche Lebenswirklichkeit bei uns oft ganz anders ist als bei ihnen zu Hause.

Die Stipendiaten brauchen persönliche Beratung und begleitende Seminare. So ermöglichen kirchliche Einrichtungen Begleitprogramme mit Studiengemeinschaften und einem gemeinsamen geistlichen Leben.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 25. Juni 2008, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

*

Speyer, 26. März 2008
Az.: III 360/09-2

Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben

Nach dem Kollektenplan 2008 (ABl. 2007 S. 147) ist in unserer Landeskirche am 7. Sonntag nach Trinitatis, dem 6. Juli 2008, eine Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben zu erheben. Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

Biblische Geschichten ins Fernsehprogramm für Kinder bringen

Mit der heutigen Kollekte wird ein Vorhaben der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) unterstützt, biblische Geschichten ins Fernsehprogramm für Kinder zu bringen. Die elektronischen Medien bieten neue Chancen, die nächste Generation mit der Bibel und dem christlichen Glauben bekannt und vertraut zu machen. Dabei genügt es nicht, im Fernsehprogramm um entsprechende Sendeplätze zu kämpfen. Es müssen auch Sendungen zugeliefert werden, in denen dies sachgemäß und gewinnend geschieht.

Diesem Ziel dient eine Produktion für den KI.KA, den Kinderkanal von ARD und ZDF. Ab Ende 2008 oder Anfang 2009 sollen dort in 26 Folgen Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testament als Zeichentrickserie erzählt und dargestellt werden. Partner bei diesem Vorhaben ist die katholische Kirche. Die Kirchen wollen gemeinsam die missionarische Chance nutzen, die die elektronischen Medien bieten.

Hintergrundinformationen sind über den Landeskirchenrat, Dezernat III, erhältlich.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 30. Juli 2008, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

*

Speyer, 26. März 2008
Az.: III 360/09-4

Kollekte für das Diakonische Werk der EKD

Nach dem Kollektenplan 2008 (ABl. 2007 S. 147) ist in unserer Landeskirche am 9. Sonntag nach Trinitatis, dem 20. Juli 2007, eine Kollekte für das Diakonische Werk der EKD zu erheben. Für die Abkündigung kann folgender Aufruf verwendet werden:

Hilfen zur gesellschaftlichen Integration

Im Jahr 2008 wird die Bundesregierung ihren dritten Armuts- und Reichtumsbericht herausgeben. Dabei wird wieder deutlich werden, dass viele Frauen und Männer, junge und alte Menschen nicht den Lebensstandard erreichen, der als ein Mindestniveau angesehen wird.

Im gleichen Jahr erinnert das Diakonische Werk der EKD mit vielen Veranstaltungen an den 200. Geburtstag von Johann Hinrich Wichern. Wicherns Lebenswerk war es, die evangelische Kirche angesichts von Armut und Ausgrenzung wachzurütteln und Möglichkeiten für praktische Hilfe zu entwickeln.

Das Diakonische Werk der EKD kann mit Ihrer Unterstützung in vielfältiger Weise zur Linderung und Überwindung von armutsbedingter Ausgrenzung beitragen.

Hintergrundinformationen sind über den Landeskirchenrat, Dezernat III, erhältlich.

Es wird gebeten, die Kollekte ohne Abzug in der Woche nach ihrer Erhebung dem Dekanat zuzuleiten. Innerhalb von weiteren zwei Wochen, also bis zum 13. August 2008, übersenden die Dekanate dem Landeskirchenrat eine Übersicht über das Kollektenergebnis in den einzelnen Gemeinden und veranlassen gleichzeitig die Gesamtüberweisung an die Landeskirche.

*

Speyer, 26. März 2008
Az.: III 524/01-8

Aufruf zur Sammlung des Gustav-Adolf-Werkes 2008

Einladung zum 138. Hauptfest des GAW Pfalz vom 22. bis 24. August 2008 in Zweibrücken

Das pfälzische Gustav-Adolf-Werk wendet sich mit der Sammelaktion 2008 mit besonderem Schwerpunkt den Kirchen im französischen Nachbarland zu. „**Glauben verbindet über Grenzen**“ lautet das Motto, das beim Jahresfest in Bad Bergzabern und bei den Zweigfesten über den Gottesdiensten und Begegnungen steht.

Die französischen Protestanten stellen eine selbstbewusste Minderheit in ihrem Land dar. Sie haben sich mit der 1905 gesetzlich verankerten Laizität eingerichtet und handeln doch über die Grenzen dieses Postulats hinweg. In den Großstädten sind alle Kräfte, auch die der Kirchen, gefragt, um die suburbanen Schwierigkeiten anzugehen. Was für die Kirchen im Elsaß und in Lothringen schon Wirklichkeit geworden ist – der Weg zur Vereinigung der großen protestantischen Richtungen – haben auch die lutherische und reformierte Synode beschlossen. Sie befinden sich auf dem Weg der Vereinigung, die bis zum Jahr 2013 schrittweise erfolgen soll. Eine Vision mit Bodenhaftung, die wir aus pfälzischer Sicht nur begrüßen können.

Unter den Projekten, die es 2008 zu unterstützen gilt, sind drei mit ausgesprochenem Zukunftscharakter:

- die Bibliothek in Montpellier dient der Ausbildung von Theologinnen und Theologen im gesamten französischen Sprachraum,
- das Gemeindezentrum Lyon-Ost gilt als zuversichtlicher Neustart in der zweitgrößten französischen Metropole: drei Gemeinden schließen sich hier mit einem Zukunftskonzept zusammen,

- das Ferienzentrum Sanary-sur-Mer, dessen vor 40 Jahren aus einem visionären Ansatz heraus entstandenes Projekt der Jugend- und Behindertenarbeit an Vitalität nichts eingebüßt hat.

Die übrigen Projekte des Gustav-Adolf-Werkes fördern Partnerkirchen in den Diasporakirchen Europas und Südamerikas.

An dieser Stelle danken wir allen Sammlern und Spendern für ihre Gaben im 175. Jubiläumsjahr 2007. Im Jahre 2006 erbrachte die Sammlung unter dem Leitwort „Mit den Armen das Evangelium teilen“ die Summe von 116.928,36 Euro. Hierfür wird herzlich gedankt.

Sammlungshilfen

Das neue Sammlungsprospekt enthält nähere Angaben zur Sammlung. Der Projektkatalog des Gustav-Adolf-Werkes informiert ausführlich über die Einzelprojekte und enthält Adressen- und Datenmaterial. Vorlagen für den Gemeindebrief sind dem Internet zu entnehmen: www.gaw-pfalz.de. Werbematerial, Bücher und Zeitschriften sowie Länderinformationen hält die Zentrale des Gustav-Adolf-Werkes in Leipzig bereit: info@gustav-adolf-werk.de.

Projektliste des GAW Pfalz 2008 „Glauben verbindet über Grenzen“

1. Schwerpunkt Frankreich	EURO
- zugleich Kollekte -	
*Seite im Projektkatalog des GAW, erhältlich bei den Zweiggruppen	10.000
Frankreich , Montpellier, Bibliothek *50	3.000
Frankreich , Sanary, Ausbau Centre Azur *51	4.000
Frankreich , Lyon-Ost, Kirchenzentrum *54	3.000
2. Europa	18.000
Italien , Florenz, Sanierung Kirchendach *82	2.000
Kroatien , Ev. Kirche Fond *89	1.000
Kroatien , Ref. Christl. Kirche *90	1.000
Kroatien , Theol. Fakultät Zagreb, Bücherhilfe *91	1.000
Österreich , Dornbirn, Sanierung Pfarrhaus *115	5.000
Polen , Pasym, Außenrenovierung Kirche *125	1.000
Polen , Wisła-Glębce, Kirchenneubau *126	4.000
Portugal , Portomar-Mira, Neubau Kirche *132	1.500
Ukraine , Munkács, Renovierung Kirche *215	1.500

3. Südamerika	14.800
Argentinien , Buenos Aires, Stipendien für Theologen und Kirchenmusiker *249	5.000
Bolivien , Caranavi, Neubau eines Internats für Mädchen „Verena Wels“ *257	2.000
Brasilien , Novo Hamburgo, Ausbildung junger Menschen *269	3.000
Chile , Fernkurse für Mitarbeiter u. Pfarrer *280	2.000
Venezuela , San José de Tin Tin, Neubau Gemeindehaus *307	2.800
4. Projekte GAW Pfalz	38.000
Fonds Pfälzische Diaspora	5.000
Vertrauensgaben des GAW Pfalz unter Vorbehalt des Eingangs: Elsaß, Kärnten, Polen je 2.000	6.000
Tschechien, Prag-Chodov, Neubau Gemeindezentrum	10.000
Rumänien, Essen auf Rädern in Siebenbürgen	2.000
Förderung des Evangeliums in Spanien	500
Projekte durch Umlage der Zentrale des GAW einschl. GA-Frauenarbeit	14.500
Gesamtsumme	80.800

Die **Kollekte der Zweigfeste** ist für Projekte in Frankreich bestimmt.

Die Sammlung für das GAW findet in der Regel vom Mai bis Juli statt, die Zweigfeste zwischen April und September. Die **Zweiggruppen** melden die Sammelergebnisse unter Verwendung der Vordrucke für den Jahresbericht bis zum 1. Dezember 2008 an den Schatzmeister des GAW Pfalz, Herrn OVR i. R. Horst Däuwel, Buchenstraße 50, 67067 Ludwigshafen, Tel. 0621 / 552334 oder Fax 0621 / 5505830. Wir weisen darauf hin, dass die Festkollekten ohne Abzug an das GAW Pfalz weiterzuleiten sind.

Informationsmaterial sowie Sammellisten und -tüten sind über die Dekanate bzw. die Zweiggruppen erhältlich. Die Sammlung lässt sich auch mit einem Überweisungsträger organisieren. Die Sammlung des GAW ist als landeskirchlich angeordnete Sammlung in jeder Kirchengemeinde durchzuführen.

Speyer, 10. März 2008
Az.: XII 145/00-4

Beheizung von Dienstwohnungen

Das Land Rheinland-Pfalz hat die endgültigen Heizkostenbeträge für das Abrechnungsjahr 2006/2007 festgesetzt. Nachfolgend geben wir die erfolgte Veröffentlichung bekannt:

Beheizung von Dienstwohnungen aus dienstlichen Versorgungsleitungen; hier: Festsetzung der endgültigen Heizkosten für die Heizperiode 2006/2007

Rundschreiben des Ministeriums der Finanzen
vom 30. Januar 2008 (VV 2800 250 – 414)

Aufgrund des § 27 Abs. 2 Satz 2 der Dienstwohnungsverordnung (DWVO) vom 5. Dezember 2001 (GVBl. S. 291), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Landesgesetzes zur Änderung reise- und umzugskostenrechtlicher sowie besoldungs- und versorgungsrechtlicher Vorschriften vom 14. März 2005 (GVBl. S. 79), BS 2032-1-1, werden hiermit die für die endgültige Berechnung der Heizkosten nach § 27 Abs. 2 Satz 1 DWVO maßgebenden Beträge für den Abrechnungszeitraum vom 1. Juli 2006 bis 30. Juni 2007 bekannt gegeben:

Energieträger	EUR je Quadratmeter Wohnfläche der beheizbaren Räume
fossile Brennstoffe	10,59
Fernheizung	12,73

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Ausgeschrieben wird

die **Pfarrstelle 2 Pirmasens-West** zur Besetzung durch **Gemeindewahl**.

Die Pfarrstelle 2 Pirmasens-West im Kirchenbezirk Pirmasens umfasst 1.665 Gemeindeglieder. Die Predigtstätte ist die Pauluskirche.

Die Kirchengemeinde Pirmasens-West hat zwei Pfarrstellen und unterhält als Gebäudebestand eine Kirche, zwei Pfarrhäuser, einen Gemeindesaal und mehrere Gemeinderäume.

Sie ist Mitglied der Gesamtkirchengemeinde Pirmasens sowie der Ökumenischen Sozialstation Pirmasens.

Wir bitten Sie, Bewerbungen bis spätestens 14. Mai 2008 beim Landeskirchenrat, Dezernat IV, einzureichen.

*

Zu besetzen ist

eine Gemeindediakonenstelle **im Gemeindepädagogischen Dienst Homburg**

Bewerben können sich unter Vorlage der üblichen Bewerbungsunterlagen Jugendreferentinnen/Jugendreferenten und Gemeindediakoninnen/Gemeindediakone mit einem **unbefristeten Arbeitsvertrag** im Dienst der Evangelischen Kirche der Pfalz.

Bewerbungen sind bis spätestens 14. Mai 2008 beim Landeskirchenrat, Dezernat IV, einzureichen.

DIENSTNACHRICHTEN

Verliehen wurde die Pfarrstelle

Altdorf Pfarrerin Dr. Heiderose Gärtner, Ludwigshafen, mit Wirkung vom 1. August 2008,

Edenkoben Pfarrerin Judith Anefeld, Edenkoben, mit Wirkung vom 1. März 2008,

2 Homburg Pfarrerin Ulrike Wahl-Risser, Bruchmühlbach, mit Wirkung vom 1. April 2008,

Konken Pfarrerin Ulla Schmid, Bexbach, mit Wirkung vom 15. März 2008,

Mimbach Pfarrerin Tatjana Falk-Reifarth, Ladispoli, mit Wirkung vom 15. Juni 2008,

Niederbexbach Pfarrerin Bärbel Ganster-Johnson, Pirmasens, mit Wirkung vom 1. August 2008.

Wieder verliehen wurde

die Studierendenpfarrstelle Kaiserslautern Pfarrer Eckart Stief, Kaiserslautern, mit Wirkung vom 1. März 2008, auf die Dauer von sechs Jahren.

Bestätigt wurde die Wahl von

Pfarrer Martin Henninger, Frankenthal, zum Inhaber der Pfarrstelle 1 Frankenthal-Lutherkirche mit Wirkung vom 15. Mai 2008.

Übertragen wurde

die hauptamtliche Verwaltung der Pfarrstelle

Altenkirchen Pfarrerin z. A. Sabine Schwenk-Vilov und Pfarrer z. A. Dejan Vilov, Altenkirchen, mit Wirkung vom 1. März 2008,

Kriegsfeld Pfarrerin z. A. Esther Fauß, Mehlingen, mit Wirkung vom 1. März 2008,

2 N e u h o f e n Pfarrerin z. A. Anita M e y e r und Pfarrer Dirk M e y e r ,
Konken, mit Wirkung vom 15. Januar 2008,

R o c k e n h a u s e n – D ö r r m o s c h e l Pfarrerin z. A. Katja W o l f , Edenko-
ben, mit Wirkung vom 1. März 2008,

R o t h s e l b e r g Pfarrerin z. A. Myrielle M ü l l e r und Pfarrer z. A. Stefan
M ü l l e r , Rothselberg, mit Wirkung vom 1. März 2008,

T h e i s b e r g s t e g e n Pfarrer z. A. Lars S t e t z e n b a c h , St. Ingbert, mit
Wirkung vom 1. März 2008,

W i e s b a c h , verbunden mit der Studierendenseelsorge, Pfarrer z. A. Stefan
M e n d l i n g , Grünstadt, mit Wirkung vom 1. März 2008;

die nebenamtliche Verwaltung der Pfarrstelle

K r i e g s f e l d Pfarrer Tilman G r a b i n s k i , Dannenfels, für die Zeit vom
1. Januar bis 29. Februar 2008,

1 M u t t e r s t a d t Pfarrer Knut T r a u t w e i n – H ö r l , Mutterstadt, mit Wir-
kung vom 15. März 2008.

Z u g e o r d n e t zur Dienstleistung wurde dem Kirchenbezirk

F r a n k e n t h a l Pfarrer z. A. Christoph K n a c k , Ludwigshafen, mit Wirkung
vom 1. März 2008,

G r ü n s t a d t Pfarrer z. A. Dr. Paul M e t z g e r , Bockenheim, für die Zeit vom
1. März bis 30. April 2008,

H o m b u r g Pfarrer z. A. Henning L a n g , Winden, mit Wirkung vom 1. März
2008,

L a n d a u Pfarrer Hans Helmut G i n g e r i c h , Landau, mit Wirkung vom 1. Ap-
ril 2008,

S p e y e r Pfarrerin z. A. Katrin H e i n e r , Ludwigshafen, mit Wirkung vom
1. März 2008.

E n t h o b e n wurde von der

Krankenhauspfarrstelle L a n d a u Pfarrer Hans-Helmut G i n g e r i c h , Landau,
mit Ablauf des Monats März 2008.

B e u r l a u b t wurde

Pfarrer z. A. Dr. Paul M e t z g e r , Bockenheim, mit Wirkung vom 1. Mai 2008 für die Dauer von sechs Jahren.

V e r l ä n g e r t wurde die Freistellung von

Pfarrer Dr. Martin S c h u c k , Speyer, zum Dienst im Konfessionskundlichen Institut des Evangelischen Bundes in Bensheim bis einschließlich 31. März 2013.

In den R u h e s t a n d tritt

Pfarrer Wolfgang K o s c h u t , Kandel, mit Ablauf des Monats August 2008,

Dekan Kurt M o l i t o r , Landau, mit Ablauf des Monats August 2008.

E n t l a s s e n wurde aus dem Dienst der Landeskirche

Pfarrerinnen z. A. Heike M u s o l f , Aurich, mit Ablauf des Monats März 2008.

Jesus Christus spricht:
Ich lebe, und ihr sollt auch leben.
Johannes 14, 19

Der Herr über Leben und Tod hat aus dieser Zeit

Pfarrer i. R. Dieter Dauber

in Kirkel-Limbach am 28. Februar 2008 im Alter von 76 Jahren,

Pfarrer i. R. Rudolf Weiß

in Landau am 31. März 2008 im Alter von 88 Jahren und

Pfarrerinnen Petra Vollweiler-Freyer

in Freinsheim am 1. April 2008 im Alter von 48 Jahren abgerufen.